

Liebe Freund*innen und Förderer,

verschiedene Studien deuten auf einen wachsenden Pessimismus im Land hin: 69% sehen den Staat als überfordert an. 50% gehen von einem Abstieg der deutschen Wirtschaft aus. Und 60% haben Sorge vor dem eigenen sozialen Abstieg. Diese Stimmung ist nicht nur ein Nährboden für antidemokratische Haltungen. Sie lähmt auch die Bereitschaft zu Aufbruch, Kooperation und Fortschritt. Denn je pessimistischer die Menschen, umso weniger „investieren“ sie in Neues und lassen sich auf Andere(s) ein.

Gerade wenn das Misstrauen in bewährte freiheitliche Strukturen wächst, kommt es auf gute Führung an. Wir brauchen Menschen, die gegen den Trend und über die eigene Blase hinaus andere gewinnen können. Und sich mit der Überzeugung unserer Gründer auf den Weg machen, „to find some common ground“.

In der zweiten Hälfte unseres 25. Jubiläumsjahres haben wir diese Perspektive erfolgreich mit vielen Impulsen und Angeboten unterstützt: Mit unserem Führungskolloquium, vielen Dialogen zu unseren Studien, neuen Standpunkten und Podcasts, der dritten WZGE-Wissenschaftskonferenz sowie verschiedenen Initiativen zusammen mit Kooperationspartnern und aus dem Doktorandenkolleg. Dabei haben wir gezielt auch aktuelle Themen aufgegriffen: vom Vertrauen in den Industriumbau, über den verantwortlichen Gebrauch von ChatGPT, politische Unternehmensverantwortung bis hin zu Voraussetzungen für Bürokratieabbau.

Die vielen positiven Rückmeldungen, vor allem auch im Zuge unseres Jubiläumsdialogs, bestärken uns auf unserem Weg. Dem wachsenden Pessimismus begegnen wir mit einer Ethik, die optimistisch – und vor allem rational – an der Idee der Zusammenarbeit zum gegenseitigen Vorteil festhält. Wie sonst sollten wir nachhaltige Veränderungen bewirken?

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – und uns gewogen.
Herzliche Grüße, Ihr Team des WZGE





Debattenbeiträge

WZGE-StandPunkt

Mehr Fortschritt verlangt weniger Empörung

Dr. Martin von Broock, Prof. Andreas Suchanek | 12/2023

Vieles wird teurer. Aber eines bleibt billig: Die Empörung, verbunden mit Schuldzuweisungen an andere. Damit lässt sich über alte und neue Medien sogar vorzüglich Geld verdienen. Allerdings auf Kosten dessen, was wir gerade so dringend brauchen: unsere Fähigkeit zu Problemlösungen und Fortschritt. Denn im Gegensatz zu Kritik fördert Empörung selten konstruktiven Streit. Sie blockiert ihn meist. Wo wir scheitern – und wie wir es besser machen können.

Weniger Bürokratie fordern heißt: mehr Verantwortung zutrauen

Dr. Martin von Broock, Prof. Andreas Suchanek | 09/2023

„Ist Deutschland wieder der kranke Mann Europas?“ fragt der Economist. Und benennt als eine Ursache die ausufernde Bürokratie. Dass wir nun bereits das vierte Entlastungsgesetz in kurzer Zeit angehen zeigt: Über neue Regeln allein werden wir das alte Problem kaum lösen. Wir müssen auch bei der Kultur des Miteinanders ansetzen – und uns selbst zwei Fragen stellen



WZGE-Podcast Werte und Wirklichkeit

#18: Spaltende Debatten und Unternehmen: Raushalten oder Einschalten?

Dr. Andreas Möller – TRUMPF | 12/2023

#17: Beruf & Familie: Wie Unternehmen zur Gleichberechtigung beitragen können

Prof. Jutta Allmendinger – Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) | 10/2023

#16: Zwischen Kooperation und Konfrontation: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft

Wolfgang Niedermark – Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) | 09/2023



Sie wollen keinen WZGE-Beitrag verpassen? Folgen Sie uns auf [LinkedIn!](#)





„We must find some common ground“ – WZGE-Jubiläumsdialog in Wittenberg

Mit der Maxime unseres Gründers Andrew Young haben wir zur Feier unseres 25-jährigen Bestehens am 22. und 23. Juni viele unterschiedliche Perspektiven zusammengebracht. Mit über 80 Gästen, Freund*innen und Förderern diskutierten wir unter dem Motto „Geteilte Werte, globale Wirklichkeit, gutes Wirtschaften“: Was sollten wir von einer Wirtschaft zum Wohl der Menschen künftig erwarten? Und wie erhalten wir in der Transformation Zusammenarbeit trotz Zumutungen?

Den Festabend im Lutherhaus eröffnete Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff. In seiner Rede schlug er die Brücke von der Arbeit des WZGE zu den aktuellen politischen Herausforderungen.

Am Folgetag leitete Wittenbergs Oberbürgermeister Torsten Zugehör den Dialog mit einem persönlichen Blick auf praktische Führungsverantwortung ein. Zu unserer großen Freude verlieh er dem WZGE die Ehrenurkunde für 25 Jahre erfolgreiche Arbeit.



WZGE-Gründer Andrew Young unterstrich in seinem [Video-statement](#), dass wir heute mehr denn je Menschen gewinnen müssten, um Brücken (wieder) aufzubauen. Bundesministerin Annalena Baerbock hob in ihrer [Grußbotschaft](#) die Verbindung von Werten und Interessen in der Arbeit des WZGE hervor. Dessen Initiativen seien wichtig, „weil wir als Politikerinnen und Politiker den klugen Rat der Wissenschaft und von Expertinnen und Experten wie Ihnen brauchen.“

Welche Konfliktthemen würden junge Menschen heute in einem Leitbild für verantwortliches Wirtschaften aufgreifen? Usochi Ilozumba und Vittorio Cerulli aus dem WZGE-Doktorandenkolleg präsentierten die [Ergebnisse](#) ihres Praxisprojekts.

Ist Integrität für Unternehmen im globalen Wettbewerb ein Kostenfaktor oder eine Erfolgsbedingung? Renata Jungo Brüngger, Vorstandsmitglied Mercedes Benz Group AG, legte dar, wie der Konzern in Integrität trotz zunehmender Konflikte investiert.



Wie schaffen wir Vertrauen auf dem Weg in die klimaneutrale Industrie? Die Ergebnisse unserer WZGE-Studie zur Beschäftigtenperspektive auf die Transformation kommentierten Dr. Andreas Ogrinz vom Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) und Dr. Martin Pohl von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE).

Außerdem präsentierten Doktorand*innen des WZGE-Kollegs ihre Forschungsvorhaben.

Die deutsche Leitbild-Initiative: Inspiration für Mexikos Wirtschaft

Mit 13 mexikanischen Unternehmer*innen tauschten wir uns am 24. September zum „MDI - Modelo Desarrollo Inclusivo“ aus, einem Leitbild für nachhaltiges Wirtschaften in Mexiko. Dieses wurde 2015 vom mexikanischen Arbeitgeberverband Coparmex ins Leben gerufen und auch durch das WZGE-Leitbild von 2010 und die Kooperation mit dem Zentrum inspiriert. Die Delegationsreise unter Leitung von Coparmex-Verbandspräsident Jose Medina Mora fand auf Einladung von Joachim Elsässer im Pagsid-Projekt des BDI statt.



Studien

Wie gute Beschäftigung und Klimaschutz zusammendacht werden können

Welche Präferenzen haben die Menschen als Beschäftigte beim klimaneutralen Umbau der Industrie? Welche Entwicklungen erwarten sie? Welche Akzeptanzfaktoren prägen die Einstellung zur Transformation maßgeblich? Inwieweit wollen sie selbst zum Wandel beitragen – und welche Beiträge fordern sie von anderen?

Diese Fragen stehen im Zentrum unserer repräsentativen Befragung von mehr als 2.000 Beschäftigten. Unseren [Kurzbericht](#) mit Kernergebnissen hatten wir im März vorgestellt.

Für unsere Gesamtstudie haben wir zusätzliche Befragungsdaten einer qualitativen Interviewstudie mit Expert*innen aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft ausgewertet. Außerdem wurden Best-Practice-Beispiele für beschäftigungsbezogene Herausforderungen auf dem Weg in die klimaneutrale Industrie untersucht.

In Runde zwei unseres gemeinsamen Projekts mit der E.ON Stiftung beleuchten wir, wie mit positiven Beispielen das Vertrauen in eine faire klimaneutrale Transformation der Industrie gefördert werden kann. Die Ergebnisse unserer Untersuchung aus qualitativen und quantitativen Daten sowie einer internationalen Benchmark-Analyse werden wir im Frühjahr 2024 vorstellen.



WZGE-Studie - Download

["Auf dem Weg in die klimaneutrale Industrie: Erwartungen der Beschäftigten – Orientierungen für eine faire Transformation"](#)

Dr. Michael Walter, Dr. Martin von Broock | 07/2023



Verantwortliche Interessenvertretung im politischen Raum: Orientierungen für ein gemeinsames Verständnis

Immer mehr politische Entscheidungen müssen immer rascher gefällt werden – obwohl die Themen komplexer werden. Umso mehr sind Regierungen und Parlamente auf Expertise von außen angewiesen. Zugleich müssen sie einen fairen Wettstreit der unterschiedlichen Interessen gewährleisten. In unserer repräsentativen Studie fragen wir Bürger*innen nach ihren Erwartungen an verantwortliches Lobbying. Das Besondere: Wir nehmen zunächst alle Interessengruppen in den Blick, legen dann den Fokus auf die Wirtschaft und befragen schließlich auch wirtschaftliche Interessenvertreter*innen selbst. Die Ergebnisse präsentieren wir zu Jahresbeginn. Kleiner Teaser: Entgegen der oft zugespitzten Kritik an Lobbying blicken die Menschen offenbar differenzierter auf das Thema. Daraus lassen sich konkrete Orientierungen für verantwortliche Interessenvertretung ableiten.

Seminare



12. Wittenberger Führungskolloquium: Integrität und Interessen – oder? Was erfolgreiche Transformation braucht.

Transformation, Krisen, verschärfter Wettbewerb um knappere Güter – je größer der Handlungsdruck, umso hitziger die Debatten. Immer öfter werden Interessen und Integrität gegenübergestellt. Im 12. Wittenberger Führungskolloquium vom 20. bis 22. September ging es um die Frage: Woran sollte sich gute Führung in diesen Zeiten orientieren? Was lässt sich aus anderen Perspektiven lernen? Und wie kann damit der eigene ethische Kompass geschärft werden?

Für die Teilnehmer*innen führender Unternehmen aus Beratung, Chemie, Elektrotechnik, Energie, Finanz, Maschinenbau, Mobilität und Pharma stand neben Beiträgen aus der Wissenschaft (Prof. Andreas Suchanek, Prof. Philipp Schreck, Dr. Martin von Broock) der Praxisdialog im Vordergrund: Die Keynote zum Thema „Transformation, Führung, Haltung“ steuerte Martina van Hettinga bei, Managing Partner der Personalberatung i-Potentials. Zu „Nationale Sicherheit neu denken: Von der Moderation zur Führung?“ diskutierte Julia Ganter (Körber-Stiftung), Julia Meisner (Gesellschaft für Informatik) sprach zum Thema „Vorsprung durch Ethik: (Wie) Lässt sich Integrität programmieren?“ ...

••• Usochi Ilozumba und Vittorio Cerulli (WZGE-Doktorandenkolleg) erörtern „Central conflicts to responsible business – Through young people's eyes“.

Gerüstet mit ethischen und praktischen Denkanstößen ging es an die Arbeit am eigenen ethischen Kompass. Das Feedback fiel wiederum sehr positiv aus: Der im Kolloquium geschaffene Reflexionsraum mit Möglichkeit zum offenen persönlichen Austausch, Peer-Learning und intensiven Expert*innengesprächen erfährt hohe Wertschätzung. Das 13. Führungskolloquium ist bereits für den 18. bis 20. September 2024 terminiert.



Neues Format: Führungsretreat

Aufgrund der wachsenden Nachfrage haben wir Anfang November erstmals ein Führungskolloquium für das Top-Management eines einzelnen Unternehmens angeboten. Darin haben wir die bewährte Struktur unseres Formats mit den Themen des Konzerns zusammengebracht – und gemeinsam praxisorientierte Ansatzpunkte für unternehmerische Integrität herausgearbeitet.

Netzwerk:Führungsethik – In Vorbereitung

Das nächste Treffen der Alumni des Führungskolloquiums findet am 7./8. März 2024 in Leipzig statt. Unter dem Thema „Vom fossilen zum grünen Gas: Zusammenarbeit für das Energiesystem der Zukunft“ hat dankenswerterweise die VNG AG die Ausrichtung übernommen. Dabei geht es nicht nur um wirtschaftliche und technische Herausforderungen, sondern vor allem die Führungsherausforderungen beim Umbau des Unternehmens und die Veränderung alter und neuer Kooperationen. Darüber hinaus erwarten wir im Netzwerk wieder Impulse aus den Unternehmen und werden aktuelle Ergebnisse aus der Arbeit des WZGE präsentieren.



WZGE-Frühjahrsakademie – In Vorbereitung

„Digitalisierung, Ethik und Wirtschaft“ lautet das Thema unserer [WZGE-Frühjahrsakademie](#) für 20 Studierende und Promovierende vom 4. bis 6. März 2024. Das Programm mit vielfältigen Referierenden kombiniert theoretische Einblicke mit Diskussionen praktischer Anwendungsbeispiele: Wie fordert Digitalisierung die ethischen Grundlagen unserer Gesellschaft heraus? Wie gestalten Unternehmen die digitale Transformation? Die Akademie wird erneut von der Heinz und Heide Dürr Stiftung gefördert.



Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“



Begrüßung der 10. Kohorte: Erfolgreiche Absolvent*innen, aktives Kolleg, Neuerung ab 2024

Zur Graduierungs- und Inaugurationsfeier am 13. Oktober verabschiedeten wir uns feierlich von Oleg Fedoseev, Emma van den Terrel, Taiwo Yusuff, Shayan Ali und Christian Kroll (6./7. Jg.) Wir gratulieren unseren Absolvent*innen sehr herzlich! Gleichzeitig wurden zwei neue Mitglieder im [Kolleg](#) aufgenommen: Dennis Hüper und Till Micke werden von Prof. Philipp Schreck betreut und arbeiten im Bereich Unternehmensethik. Mit der Aufnahme des 10. Jahrgangs forschen aktuell 11 Doktorand*innen im Kolleg, das seit 2014 von der [Karl Schlecht Stiftung](#) gefördert wird.



Den inhaltlichen Impuls zur Inauguration steuerte Renate Hornung-Draus bei, Abteilungsleiterin Volkswirtschaft und Internationales bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Mit dem Thema "Ethische Dilemmasituationen für Unternehmen in globalen Wertschöpfungsketten – drücken sich Regierungen vor ihrer Verantwortung?" inspirierte sie eine engagierte Diskussion

Höhepunkt des sich anschließenden dreitägigen Writing Retreats war der Workshop „Writing Business Ethics Differently: An online panel about unlocking creative pathways in Business Ethics writing“ mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis, der zahlreiche Anregungen für wissenschaftliche Autor*innen bot.

Nach der Aufnahme des 10. Jahrgangs werden wir unsere Förderung von Doktorand*innen ab 2024 von einer stipendienauf eine kompetenzbasierte Unterstützung umstellen. Das Konzept dafür ist in Vorbereitung.



The Is and Ought of Business Ethics: Empirical Evidence and Normative Arguments brought into Dialogue

Zur dritten WZGE-Wissenschaftskonferenz diskutierten 43 normativ und empirisch arbeitende Wirtschaftsethiker*innen aus 12 Ländern vom 4. bis 6. Oktober in Wittenberg. Im Fokus stand die wechselseitige Beziehung positiver und normativer Forschung in der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Nach den Keynotes (Prof. Cristina Bicchieri/University of Pennsylvania, Prof. Sandro Ambühl/Universität Zürich) stellten 20 Forscher*innen ihre Arbeiten vor. Abgeschlossen wurde die, in Kooperation mit dem Friede Springer-Stiftungslehrstuhl für Unternehmensethik und Controlling organisierte, Konferenz mit einem Forschungsworkshop unserer Doktorand*innen.

Personalia

In der Gremiensitzung am 22. Juni ist Eckhard Naumann als Nachfolger von Hans-Joachim Herrmann zum Präsidenten des Vereins gewählt worden.

Neu in das Kuratorium aufgenommen wurden Stefan Grosch, Geschäftsführer und Arbeitsdirektor der Robert Bosch GmbH sowie Dr. Stephan Kothrade, Vorstandsmitglied der BASF SE. Dr. Rolf-Dieter Acker, ehem. BASF SE, ist neues Mitglied des Stiftungsrats.

PD Dr. Lisa Schmalzried, bislang Akademische Leiterin des Doktorandenkollegs „Ethik und gute Unternehmensführung“, hat im November die Vertretungsprofessur für Praktische Philosophie an der Universität Hamburg übernommen. Seit 2018 hatte sie das Doktorandenkolleg mit wissenschaftlicher Expertise und persönlichem Einsatz geprägt. Sie bleibt dem WZGE als Vorstandsmitglied der Stiftung verbunden. Die Koordination des Doktorandenkollegs hat Tatjana Arnold übernommen.



Kurz gemeldet

+++ Beim Merck Sustainability Advisory Panel diskutierte Dr. Martin von Broock am 12. Juli zum Thema „Corporate Social Sustainability“.

+++ Zum Fokustag Führung der VNG AG zum Thema „Soziale Nachhaltigkeit“ sprach Dr. Martin von Broock im Kloster Nimbschen am 7. September.

+++ Bei der 5. Wittenberg-Tagung der Evangelischen Seelsorge der Bundeswehr für militärische Führungspersonlichkeiten trug Prof. Andreas Suchanek am 11. Oktober zu „Mit Vertrauen führen“ vor.

+++ Bei der Leadership Talent Academy der Technischen Universität München hielt Dr. Lisa Schmalzried am 26. Oktober einen Vortrag zum Thema „Führung und führungsethische Herausforderungen“.

+++ Bei der Integrity Europe Conference in Luzern diskutierte Prof. Andreas Suchanek am 26. Oktober zu „Wir haben heute wieder nicht bestochen“ – Alltagsintegrität als Herausforderung und Perspektive“.

+++ Am 6. November wurde Dr. Martin von Broock als beratendes Mitglied in den Vorstand des Global Compact Netzwerks Deutschland gewählt.

+++ Zum Alumni-Treffen der Leadership Talent Academy Karlsruhe am 30. November referierte Dr. Lisa Schmalzried über „Philosophie der Führung“.

